

## **PROTOKOLL**

über die öffentliche Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses der Gemeinde Hilter a.T.W. am 08.11.2012 im Sitzungssaal des Rathauses, Osnabrücker Str. 1, Hilter a.T.W.

### **Anwesend waren:**

#### Ausschussvorsitzender

Ausschussvorsitzender Baumann

#### Bürgermeister

Bürgermeister Wellinghaus

#### Ratsmitglieder

Ausschussmitglied Ellguth

Ausschussmitglied Herden

Ausschussmitglied Herder

Ausschussmitglied Kappelmann

Ausschussmitglied Krüger

Ausschussmitglied Wiesmeier

#### von der Verwaltung

Herr Rüter

Herr Sommer

Herr Altevoigt als Protokollführer

#### Gleichstellungsbeauftragte

Frau Meyer-Kietzmann

#### Jugendpfleger

Herr Broermann als beratendes Mitglied

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 18:05 Uhr

Die Mitglieder des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses waren am 25.10.2012 schriftlich unter Mitteilung der folgenden Tagesordnung eingeladen worden:

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2. Einwohnerfragestunde
3. Antrag der SG Hankenberge-Wellendorf für Maßnahmen auf dem Sportgelände in Hankenberge
4. Kinderbetreuung für unter 3-Jährige - Anbau Krippengruppe Birkenlund-Kindergarten
5. Haushaltsplanberatung 2013
6. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Baumann eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er begrüßt alle Teilnehmer, insbesondere die anwesenden Zuhörer und Frau Grawe von der Neuen Osnabrücker Zeitung.

Zu TOP 2: Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen aus Reihen der Zuhörer.

Zu TOP 3: Antrag der SG Hankenberge-Wellendorf für Maßnahmen auf dem Sportgelände in Hankenberge

Herr Rüter bezieht sich auf den den Ratsmitgliedern vorliegenden Antrag der SG Hankenberge-Wellendorf vom 15.10.12 und die entsprechende Sitzungsvorlage.

Er führt aus, dass die am Sportplatz vorhandene Treppenanlage kürzlich im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde zu einem Preis von ca. 2.400 € instand gesetzt worden sei.

Eingehend auf die in der Reihenfolge der Priorität im Antrag aufgeführten Punkte 3 und 4 erklärt Herr Rüter, dass die Beratung hierüber noch nicht heute erfolgen müsse. Jedoch sei über die Bezuschussung der Antrags-Punkte 1 (Ergänzung der Flutlichtanlage) und 2 (Überdachung der Terrasse am Clubhaus) zu entscheiden.

Herr Rüter informiert, dass die bestehende Flutlichtanlage mittlerweile so schlecht sei, dass Schiedsrichter bereits wegen der Dunkelheit Fußballspiele abbrechen wollten.

Ratsfrau Herder und Ratsherr Kappelmann unterstützen den Vorschlag der Verwaltung, die am alten Borgloher Schlackeplatz nicht mehr benötigten Lampenköpfe in Hankenberge zu installieren. Dieses stelle eine praktikable und kostengünstige Lösung dar.

Zum Antrag 2 (Überdachung Terrasse am Clubhaus) vertritt Ratsherr Wiesmeier die Meinung, dass man die Überdachung vielleicht als nicht unbedingt erforderlichen „Luxus“ ansehen könne, er jedoch Verständnis für den Wunsch des Vereins habe. Er hebt hervor, dass die gesamte erforderliche Arbeit in Eigenleistung verrichtet werden soll. Lediglich die Materialkosten müssten finanziert werden. Es handele sich bei Sportplätzen auch um Begegnungsstätten. Der Zustand einer solchen Sportanlage sei auch Aushängeschild für eine Gemeinde. Aus diesen Gründen unterstütze er diesen Antrag der SG Hankenberge-Wellendorf.

Ratsherr Kappelmann verweist darauf, dass auch andere Vereine in die Umsetzung ihrer Wünsche viel Eigenleistung investierten. Er erinnert beispielhaft an die seinerzeitige Erstellung des Fundamentes für den Tennenplatz in Borgloh, die in reiner Eigenleistung fertig

gestellt worden sei. Die Terrasse am Sportplatz in Hankenberge würde nicht von den Sportlern, sondern nur von Zuschauern genutzt, weil diese von dort eine gute Sicht auf das Spielfeld hätten. Da die Überdachung nicht unbedingt nötig sei, habe man sich in der CDU/FDP-Gruppe gegen eine Bezuschussung ausgesprochen.

Ratsfrau Krüger führt beispielhaft auf, dass der TC Borgloh für seine Baumaßnahmen am Tennisplatz seinerzeit 140.000 € habe aufnehmen müssen. An Gemeinde-Zuschuss seien damals lediglich 11.000 € geflossen.

Ratsfrau Herder entgegnet, dass es sich ihres Erachtens bei der geplanten Überdachung nicht um reinen „Luxus“ handle. Vielmehr sei diese z.B. für die wartenden Eltern der jugendlichen Sportler sehr sinnvoll, da es keinerlei anderen Regenschutz am Platz, außer im Clubhaus selbst, gäbe.

Herr Rüter schlägt vor, neben den 3.000,00 € für die Flutlichtanlage für die Überdachung der Terrasse einen Zuschuss in Höhe von 25 %, also 1.500,00 € bereitzustellen, da ja auch die Jugendarbeit des Vereins hierdurch unterstützt werde.

Über die Bezuschussung des Anbaues am Gerätehaus neben dem Sportplatz und der Überdachung des außen liegenden Öltanks mit Carport für den Vereins-Bulli müsse noch einmal beraten werden, sobald die Kosten für die Maßnahmen seitens der Sportgemeinschaft konkreter ermittelt wurden.

Auf Anfrage von Ratsherrn Kappelmann, ob nicht die am alten Tennenplatz in Borgloh vorhandene Garage nach Hankenberge umgesetzt und dort als Gerätehaus umfunktioniert werden könne, antwortet Herr Rüter, dass diese bereits 25 Jahre alt und an einen Anlieger vermietet sei. Dieser habe sie auf eigene Kosten in Schuss setzen müssen, um sie überhaupt weiter nutzen zu können. Die Garage würde gewiss einen Umzug nach Hankenberge nicht überstehen. Das sei bereits im Zuge des Kunstrasenplatzbaues geprüft worden.

Nach kurzer weiterer Diskussion fassen die Ausschussmitglieder mit 5 Ja- und 2 Nein-Stimmen folgenden Beschlussvorschlag:

„Für die Ergänzung der Flutlichtanlage am Sportplatz in Hankenberge werden der SG Hankenberge-Wellendorf 3.000,00 € bewilligt. Für die Errichtung einer Überdachung der dortigen Terrasse am Clubhaus erhält die SG Hankenberge-Wellendorf einen Zuschuss in Höhe von 1.500,00 €.“

#### Zu TOP 4: Kinderbetreuung für unter 3-Jährige - Anbau Krippengruppe Birkenlund-Kindergarten

Herr Rüter gibt zunächst einen Überblick über die aktuelle Entwicklung bei der Schaffung von Kinderkrippen-Plätzen in der Gemeinde. Die Schaffung von Angeboten an Krippenplätzen in ausreichender Anzahl sei eine im Tagesstättenausbaugesetz (TAG) festgeschriebene Pflichtaufgabe der Kommunen. Ab August nächsten Jahres bestehe hierauf ein einklagbarer Rechtsanspruch von Eltern von unter 3 Jahre alten Kindern.

Bereits vor über 4 Jahren seien erste Ideen beim Birkenlund-Kindergarten bezüglich des Angebotes von Krippenplätzen entstanden und konkretisierten sich in dem den Ratsmitgliedern vorliegenden Antrag der Ev.-luth. Kirchengemeinde vom 02.12.2010. Zwischenzeitlich seien stufenweise an allen anderen Kindergärten in der Gemeinde Krippenplätze entstanden, bzw. würden derzeit geschaffen. Große finanzielle Anstrengungen seien hierfür erforderlich gewesen, um einen auch für junge Familien aus Sicht der

Kinderbetreuung attraktiven Wohnort Hilter zu schaffen. In Alt-Hilter fehlten noch 15 Plätze zur Erfüllung des angestrebten Versorgungsgrades. Nach Errichtung der angestrebten Plätze am Birkenlund-Kindergarten und im Rahmen vorliegender Schätzungen über die Höhe der hierfür aufzubringenden finanziellen Mittel hätte die Gemeinde insgesamt rd. 740.000 € für die Schaffung von Krippenplätzen aufgewendet. Weitere 520.000 € Zuschüsse vom Land und den Einrichtungsträgern würden darüber hinaus insgesamt hierfür erbracht.

Auf die Feststellung des Ratsherrn Kappelmann, dass somit die Schaffung eines einzigen Krippen-Platzes im Schnitt über 20.000 € koste, antwortet Herr Rüter, dass das Land ursprünglich nur von einem Kostenaufwand von 13.000 € je Platz ausgegangen sei.

Ratsfrau Krüger verweist darauf, dass allein für die Schaffung von 15 Krippenplätzen am Birkenlund-Kindergarten von der Gemeinde, dem Land und dem Einrichtungsträger insgesamt über 30.000 € je Platz investiert werden müssten, da sich die Baukosten entsprechend der vorliegenden Kostenschätzung auf rd. 465.000 € beliefen. Wegen der zu erwartenden Zuschüsse seitens des Trägers und des Landes in Höhe von ca. 150.000 € seien somit von der Gemeinde ca. 315.000 € aufzubringen. Dieser Betrag erscheine ihr im Gegensatz zu anderen ähnlichen Projekten im Landkreis sehr hoch.

Herr Rüter verweist darauf, dass z.B. in Engter ein Krippenanbau entstand, der kostengünstiger sei. Jedoch dürfe man nicht vergessen, dass die Kindergärten nicht miteinander vergleichbar seien. So verfüge der Birkenlund-Kindergarten beispielsweise über ein Pultdach, sodass der umbaute Raum, der für die Kostenschätzung des Architekten maßgeblich ist, wesentlich größer sei. Er verweist darauf, dass es sich lediglich um eine Kostenschätzung und nicht um eine konkrete Kostenberechnung handele.

Ratsfrau Herder verweist darauf, dass dieses Thema in den Fraktionen und in diesem Ausschuss bereits sehr lange und ausführlich diskutiert wurde. Bei einer am vergangenen Freitag durchgeführten Besichtigung des derzeitigen Kindergartens hätten sich Frau Krüger und sie davon überzeugen können, dass wegen der vorgeschriebenen Standards kaum Möglichkeiten beständen, Kosten für die Errichtung der Krippengruppen einsparen zu können. Fakt sei, dass die Krippenplätze zur Erfüllung des Rechtsanspruchs geschaffen werden müssten und der Birkenlund-Kindergarten diese Krippenplätze sehr gerne anbieten würde.

Ratsfrau Krüger berichtet, dass es in der CDU/FDP-Gruppe grundsätzlichen Konsens gäbe, die erforderlichen Krippenplätze am Birkenlund-Kindergarten einzurichten. Allerdings sollte das Amt für Bau- und Kunstpflege des Kirchenkreises mit der Planung und Baubetreuung beauftragt werden. Hierdurch verspreche man sich Einsparungen bei den Architekten-Kosten von bis zu 25 %.

Ratsfrau Krüger weist weiter darauf hin, dass unbedingt die Option der Umwandlung einer reinen Kinderkrippe in eine Integrativ-Kinderkrippe in die Planung mit aufgenommen werden müsse. Dieses sei notwendig, damit mittel- bis langfristig eine evtl. erforderliche Umwandlung kostengünstig erfolgen könne.

Ratsherr Wiesmeier unterstützt diesen Vorschlag. Er verweist auf eine von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrück Land (WIGOS) kürzlich durchgeführte Umfrage, in der es u.a. um die Hintergründe des Fachkräftemangels ging. Hierin sei hervorgehoben worden, wie wichtig die Kinderbetreuungsmöglichkeiten für die Standortwahl in einer bestimmten Gemeinde seien.

Darüber hinaus sei es fatal, wenn ab August kommenden Jahres Eltern sich veranlasst sehen würden, den Ihnen zustehenden Rechtsanspruch auf einen Tagesbetreuungsplatz für ihr Kind gegenüber der Gemeinde einklagen zu müssen.

Er betont, dass heute nicht der Tag sei, zu beschließen, in welcher konkreten Form weitere Kinderkrippenplätze in der Gemeinde geschaffen werden sollten. Es ginge vielmehr lediglich darum, erforderliche Mittel hierfür bereitzustellen.

Die Ausschussmitglieder fassen einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeinde Hilter a.T.W. erweitert das Gebäude des Birkenlund-Kindergartens um die erforderlichen Räume für ein Krippenangebot von 15 Plätzen. Die Maßnahme wird in den Haushaltsplanentwurf 2013 aufgenommen.“

#### Zu TOP 5: Haushaltsplanberatung 2013

Herr Sommer erläutert mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation den den Ausschussmitgliedern vorliegenden Produkthaushalt zu den Produkten 31190 – 42421.

Er geht insbesondere auf folgende Produkte ein:

#### 36110 – Kindertagespflege:

Die Erträge und Aufwendungen verändern sich gegenüber den Vorjahren kaum und sind kostenneutral. Derzeit würden ca. 20 Tagesmütter hieraus finanziert.

#### 36250 – Sonst. Jugendarbeit:

Der Ansatz für den Gemeindejugendring ist nur vorsorglich aufgenommen, da die Arbeit des Gemeindejugendringes derzeit ruhe.

#### 36511 – Kindergärten:

Die Höhe des Ansatzes unter „Beitragsfreies 3. Kindergartenjahr“ beträgt 140.000,-- € statt der dort genannten 144.000,-- €.

Bei den Transferaufwendungen wird mit einer Steigerung bei den Betriebskosten von 2 % kalkuliert. Für 2013 sind zusätzliche Beträge für den Betrieb der Kinderkrippe am kath. KiGa in Borgloh einkalkuliert. Ab 2014 kämen noch entsprechende Betriebskosten für die Kinderkrippe im Birkenlund-Kindergarten hinzu.

#### 36511 – Kindergärten -Investitionskosten-:

Hier sind die Kosten und die zu vereinnahmenden Zuschüsse für den Krippen-Anbau für den Birkenlund-Kindergarten veranschlagt.

Ratsfrau Krüger bezieht sich auf die unter TOP 4 der heutigen Sitzung geführte Diskussion. Sie gehe davon aus, dass die Krippe erst in 2014 ihren Betrieb aufnehmen werde. Aus diesem Grunde schlage sie vor, zunächst lediglich 370.000,-- € in den Investitions-Haushalt für das Jahr 2013 aufzunehmen. Sofern dann noch ein weiterer Zuschussbedarf bestehe, könne der Rat zeitnah entscheiden, ob und in welcher Höhe für 2014 noch finanzielle Mittel bereitgestellt werden müssten.

Zu den Bedenken der Ratsfrau Krüger, dass ein in voller Höhe angesetzter Betrag auch in vollem Umfang in Anspruch genommen werde, obwohl vielleicht noch Einsparungsmöglichkeiten bestünden, entgegnet BM Wellinghaus, dass diese unbegründet seien. Ein möglicher Weg sei, den Gesamtzuschussbetrag auf 2 Jahre aufzuteilen. Man müsse

jedoch die Ausschreibung komplett durchführen können. Eine Korrektur der Zuschusshöhe sei jederzeit möglich.

Ratsfrau Herder und Ratsherr Wiesmeier halten es für besser, aus Gründen der Transparenz den kompletten Zuschussbetrag bereits im Haushalt für das Jahr 2013 aufzunehmen. Sofern der Betrag nicht ausgeschöpft werden müsste oder ein Teilbetrag erst in 2014 benötigt würde, gäbe es immer noch die Möglichkeit, den Zuschussbetrag in erforderlicher Höhe zu splitten. Es sei immer besser, weniger als geplant ausgeben zu müssen, als zur Nachfinanzierung gezwungen zu sein.

Nach kurzer Diskussion wird auf Antrag der Ratsfrau Krüger über folgenden Antrag abgestimmt:

„Für die Finanzierung der neuen Kinderkrippe am Birkenlund-Kindergarten werden in den Investitionshaushalt für das Jahr 2013 370.000,-- € und für das Jahr 2014 95.000,-- € eingestellt.“

Dieser Antrag wird mit 2 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen abgelehnt.

36621 – Jugendzentrum:

Herr Sommer macht darauf aufmerksam, dass wegen des Neubaus/Umbaus des Feuerwehrhauses in Alt-Hilter nicht auszuschließen sei, dass das Jugendzentrum vom derzeitigen Standort weichen müsse. Hierdurch würden weitere Kosten entstehen.

36720 – Familienförderung:

Es wurden zunächst die bislang geltenden Zuschussbeträge zum Wasser- bzw. Schmutzwassergeldzuschuss für kinderreiche Familien angesetzt. Es kann hier noch Änderungen aufgrund der Neukalkulation der Gebühren geben. Hierzu sind noch Beratungen im Betriebs- und Feuerwehrausschuss abzuwarten.

36751 – Familienservicebüro

Auf der Ertragsseite ist der Ansatz für die Erstattungshöhe des Landkreises um 2.500,-- € auf 32.500,-- € zu erhöhen, da die Aufwendungen für die ab 2013 auszugebenden Bildungsgutscheine vom Landkreis Osnabrück in voller Höhe erstattet würden.

42411 – Sportplätze

Der Haushaltsansatz unter diesem Produkt wird um die in der heutigen Sitzung unter TOP 3 beschlossenen Zuschussbeträge für den Sportplatz in Hankenberge erweitert.

Der Ansatz in Höhe von 200.000,-- € für den Kunstrasenplatz Alt-Hilter wurde aus der Finanzplanung übernommen.

Auf Anfrage der Ratsfrau Krüger, ob der alte Rasenmäher nicht noch bis 2014 betrieben werden könne, antwortet Herr Rüter, dass dieser bereits 19 Jahre alt und abgängig sei. Er ginge davon aus, dass dieser noch in 2013 irreparabel werde (aktuelle Anmerkung: Nach Kurbelwellenbruch ist der Rasenmäher jetzt außer Betrieb). Eine Neubeschaffung erfolge aber selbstverständlich erst, wenn der Rasenmäher endgültig nicht mehr zu reparieren sei.

42421 – Sporthallen

Herr Rüter informiert, dass der zuständige Fachausschuss für Klimaschutz, Energie und öffentliche Einrichtungen einen Ansatz für die Planungskosten für die Erweiterung und

Verbesserung der Raumlufanlage sowie die Dachsanierung an der Turnhalle Borgloh im Haushaltsansatz berücksichtigt habe.

Auf Anfrage von Ratsherrn Kappelmann teilt Ratsherr Wiesmeier mit, dass bereits vor 3-4 Jahren die durchschnittliche Temperatur in den Sporthallen um 1-2 °C gesenkt wurde.

Der vorliegende Haushaltsentwurf für die Produkte 31190 – 42421 wird unter Berücksichtigung der in der heutigen Sitzung erfolgten Beschlussfassungen und angesprochenen Korrekturen dem Finanzausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt.

Zu TOP 6: Mitteilungen und Anfragen

Keine



Ausschussvorsitzender



Protokollführer



Bürgermeister